© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verunglückung einer Rauchschwalbe.

Von Paul Kollibay in Neisse.

Am 14. September 1905 besuchte ich einige Teiche des Kreises Falkenberg in Oberschlesien, um den Vogelzug zu beobachten. Es war noch recht still, nur einige Bekassinen, darunter mehrere *Gallinago gallinula (L.)* wurden beobachtet und erlegt. Als mein Kahn durch hohes Schilf gestossen wurde, um eine von mir erlegte Ente aufzunehmen, bot sich mir ein trauriger Anblick. Zwischen den Blättern einer Schilfpflanze tief unten hing fest eingeklemmt eine tote junge Rauchschwalbe. Ich schnitt die Pflanze ab und sandte sie an Herrn Otto Natorp, Arzt in Beuthen O.-S., welcher so freundlich war, davon die beiden hier beigefügten Zeichnungen zu fertigen. Ich kann mir die Verunglückung der Schwalbe nur in der Art erklären, dass sie sich vor einem Raubvogel ins Schilf warf, dabei zwischen die Blätter eines Schilfrohres so unglücklich geriet, dass sie am Fliegen verhindert wurde, und bei ihren Befreiungsversuchen immer tiefer hinabglitt, bis sie sich ganz festklemmte und elend verhungern musste.

Die Gebirgsbachstelze als Brutvogel der Ebene.

Von Hermann Löns in Hannover.

Motacilla boarula L. ist in dem Berglande der Provinz Hannover weit verbreitet; sie ist für den Harz, Solling, Süntal, Deister, das Osnabrücker Land, die Göttinger Gegend, Einbeck, das Saaletal, das Eichsfeld, das Hildesheimer Bergland, die Hilsmulde, Bodenwerder, das Artland usw. festgestellt. In der Zugzeit besucht sie auch die ebenen Teile der Provinz. Seit einigen Jahren scheint sie die Neigung zu haben, sich in der Ebene anzusiedeln. Seitdem an dem klaren Graben vor dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Kollibay Paul Robert

Artikel/Article: Verunglückung einer Rauchschwalbe. 504